Mitteilungen des schweiz. Schriftstellervereins

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Wissen und Leben**

Band (Jahr): **19 (1917)**

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

wie ein Fremdkörper, wie ein Versprengter. Seinen Beitrag könnte vielleicht auch ein Schwabe geschrieben haben. Bei den andern Autoren dürfte sich eine Behauptung ähnlicher Art schwerlich hervorwagen. Oder teilweise etwa noch bei Béla Révész?

EMIL WIEDMER

□□□

MITTEILUNGEN

DES SCHWEIZ. SCHRIFTSTELLERVEREINS (S. E. S.)

COMMUNICATIONS DE LA SOCIÉTÉ DES ÉCRIVAINS SUISSES

Der Vorstand hielt am 28. Dezember eine Sitzung. Ein Artikel über „Schweizer Papier" in der in Basel erscheinenden *Nationalzeitung* regt an zur Prüfung der Frage, wie der Papierverbrauch zugunsten unsrer Bedürfnisse sich einschränken lässt und ausländische Kriegspropaganda beschneidet.

Der erste Band welschschweizerische Lyrik: *Poésies réunies par la Société des Ecrivains Suisses,* ist bei Kündig in Genf in einer Auflage von 300 numerierten Exemplaren zum Preise von 5 Franken erschienen. Jacques Chenevière, Madame Cuchet-Albaret, François Franzoni, Pierre Louis Matthey, Albert Malche, Louis Piachaud, Gonzague de Reynold, Edouard Tavan und Henri de Ziégler steuerten einen kurzen Lebensabriss und Gedichtmanuskripte bei.

Die Sekretariatsfrage wird neu in Fluss gebracht.

Von dem Buche *Grenzwacht* haben die Herren Verleger Huber u. Co. in Frauenfeld im Einverständnis mit unserm Verein eine gewisse Zahl von Exemplaren auf Weihnachten der schweizerischen Armee zur Verteilung an die Mannschaft geschenkt.

Der Vorstand schickt ein Gratulationsschreiben an Frau Lisa Wenger, Delsberg, zu ihrem 60. Geburtstag, Glückwünsche an Alfred Huggenberger, Gerlikon und Carl Albrecht Bernoulli, Arlesheim zum vollendeten 50. Altersjahre.

An Mitgliedern wurde neu aufgenommen: Konrad Bänninger, Uster. m. m.

□□□

Verantwortlicher Redaktor: Prof. Dr. E. BOVET.
Redaktion und Sekretariat Bleicherweg 13. — Telephon Selnau 47 96.